

## Brancheninfo Bau

### „ERNEUERBARE ENERGIEN GEWINNEN IN NEUEN GEBÄUDEN ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG.“

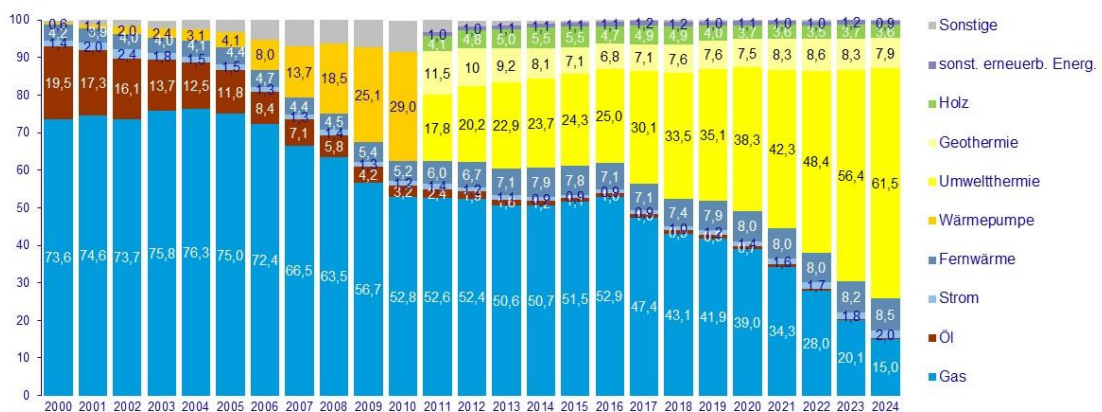
Kraus / Stand: 11.06.2025

**74 % aller neuen Wohngebäude werden in Deutschland mit erneuerbaren Energien beheizt. Dies geschieht überwiegend mit Thermieanlagen, auf die mittlerweile ein Anteil von 69 % entfällt; vor 24 Jahren lag der Anteil lediglich bei 1 %. Demgegenüber nimmt die Bedeutung von konventionellen Energieträgern immer weiter ab: Während im Jahr 2000 noch drei Viertel der Heizenergie auf Gas entfiel, liegt der Anteil aktuell nur noch bei 15 %.**

In 74 % der 2024 fertiggestellten 76.070 neuen **Wohngebäuden** ist eine Heizanlage installiert, die erneuerbare Energien für ihre primäre Heizenergie verwendet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) liegen die erneuerbaren Energieträger somit auf Platz 1 und haben damit schon seit ein paar Jahren Gas abgelöst, das nur noch in 15 % der neu gebauten Wohngebäude als **überwiegender** Energieträger für die Heizung eingesetzt wird. Die übrigen Energieträger wie Öl (0,3 %), Strom (2,0 %), Fernwärme (8,5 %) und Sonstige (0,3 %) erreichen zusammen nur noch 11 %.

#### Erneuerbare Energie gewinnt in neuen Wohngebäuden stark an Bedeutung

Vorwiegend verwendete Heizenergie in fertiggestellten neuen Wohngebäuden in Deutschland (Anzahl Gebäude), Anteil an insgesamt in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

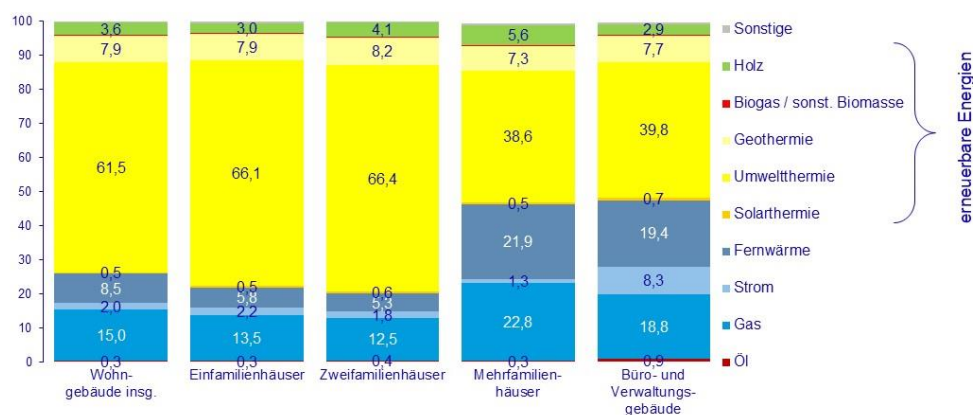
Werden Wohnungsneubauten überwiegend (als Primärenergie) mit erneuerbaren Energien beheizt, so geschieht dies vor allem mit Umweltthermieanlagen (61,5 %), die der Luft oder dem Wasser Wärme entziehen, oder Geothermieanlagen (7,9 %), die die Wärme unterhalb der Erdoberfläche nutzen. Die übrigen erneuerbaren Energieträger, wie zum Beispiel Solarthermie (0,5 %), Holz (3,6 %), Biogas (0,2 %) und Biomasse (0,2 %), werden im Vergleich dazu kaum eingesetzt. Solarthermie wird zum Heizen hauptsächlich als zusätzliche, **sekundäre Energie** verwendet. Hier erreicht sie einen Anteil an der gesamten Sekundärenergie von 9,4 %. Auf Holz entfällt ein Anteil von 10,9 %, auf Strom 16,5 %. Der weitaus größte Anteil bei der Sekundärenergie entfällt natürlich auf „Keine Energie“ mit 60 %.

Die Bedeutung der erneuerbaren Energie hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen: 2000 waren nur 0,6 % der neuen Wohngebäude mit einer Wärmepumpe und 0,1 % mit Solarenergie ausgestattet und alle übrigen waren in der Rubrik Sonstige mit einem Anteil von 0,6 % enthalten; 2021 lag der Anteil der erneuerbaren Energien schon bei 55 %, 2022 bei 61 %, 2023 bei 69 % und 2024 bei 74 %. Darauf, dass sich die positive Entwicklung auch 2025 fortsetzen wird, deutet der hohe Anteil der erneuerbaren Energieträger bei den Baugenehmigungen hin: Dieser lag 2024 bei 85 %, nach 81 % im Vorjahr.

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger fällt allerdings je nach Gebäudetyp sehr unterschiedlich aus: Der Anteil beträgt bei den Fertigstellungen von neuen Ein- und Zweifamilienhäusern 78 % bzw. 80 %, bei Mehrfamilienhäusern hingegen nur 53 %.

## Erneuerbare Energie überwiegend in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern

Vorwiegend verwendete Heizenergie in fertiggestellten neuen Gebäuden in Deutschland in 2024 (Anzahl Gebäude), Anteil an insgesamt in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

BAUINDUSTRIE

Auch bei den **Nichtwohngebäuden** werden die erneuerbaren Energien in neuen Gebäuden unterschiedlich stark eingesetzt: Der Anteil fällt mit 52 % in Büro- und Verwaltungsgebäuden am höchsten und mit 5 % in Landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden am niedrigsten aus. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil bei 36 %. Auch bei Nichtwohngebäuden ist der Einsatz in den vergangenen Jahren gestiegen - wenn auch nicht ganz so stark wie bei neuen Wohngebäuden. Und er wird weiter steigen: Der Anteil der erneuerbaren Energieträger bei den Genehmigungen von neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden lag 2024 bei 65 % (2023: 62 %) und bei Fabrik- und Werkstattgebäuden bei 42 % (2023: 39 %).

Bei der Interpretation der Ergebnisse bei Nichtwohngebäuden muss man allerdings berücksichtigen, dass es auch Gebäude ohne Heizung gibt, welche bei der Anteilsberechnung seit 2012 berücksichtigt werden. Aus diesem Grund sind die Durchschnittswerte für Nichtwohngebäude insgesamt nicht aussagekräftig, da knapp 20 % der Baufertigstellungen bzw. -genehmigungen von Nichtwohngebäuden auf Landwirtschaftliche Betriebsgebäude entfallen und diese zu mehr als 90 % keine Heizung aufweisen. Das gleiche gilt für Lagergebäude: Knapp ein Viertel der fertiggestellten neuen Nichtwohngebäude sind Warenlagergebäude, wovon 67 % keine Heizung installiert haben.

**Siehe auch:**

Brancheninfo Bau: „[Energieverbrauch und Klimaschutz im Baugewerbe – Eine Datensammlung](#).“

Brancheninfo Bau: „[Preisentwicklung im Wohnungsneubau](#)“

Brancheninfo Bau: „[Preisentwicklung im Bau\(haupt-\)gewerbe](#)“

---

**Ihr Ansprechpartner**  
Petra Kraus

**Hauptverband der  
Deutschen Bauindustrie e.V.**  
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin  
Postanschrift: 10898 Berlin

**Kontakt**  
Telefon +49 30 21286-242  
petra.kraus@bauindustrie.de